

Konzeption der Kindertagesstätte Glücksbärchen



Musik, Rhythmik und Tanz

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die musikalische Frühförderung der Kinder. Der tägliche Umgang mit Musik ist entwicklungsfördernd. Unser Anspruch ist somit, die Musik durch Singen, Klangexperimente- und Geschichten sowie den Umgang mit Instrumenten in den Alltag zu integrieren. Der gemeinsame Singkreis zu Wochenbeginn und der tägliche Einsatz der Gitarre sind musikalische Aktionen, die die Freude der Kinder am Musizieren stärken. Dezentere Musik im Eingangsbereich bietet dem Kind Geborgenheit. Ab 4,5 Jahren können die Kinder das Spielen auf der Blockflöte erlernen.

Der Umgang mit Musik erfolgt zusätzlich auch tänzerisch. Körperwahrnehmung, Grobmotorik, Konzentration und Koordination werden durch den Tanz geschult. Kleine Aufführungen der Kinder zu bestimmten Höhepunkten im Kindergartenalltag fördern das Selbstvertrauen und den Ehrgeiz.

Somatische Bildung

Die somatische Bildung umfasst Bildungsaspekte, die den Körper, die Bewegung und die Gesundheit betreffen.

Wohlbefinden ist die Grundbedingung erfolgreicher Bildungsarbeit.

Wir achten auf eine gesunde Lebensweise und sind unseren Kindern ein Vorbild. Es findet täglich eine Obst- oder Gemüsemahlzeit statt. Aus der betriebseigenen Küche bekommen die Kinder frischgekochte und abwechslungsreiche, gesunde Kost. Es wird auf Zahnhygiene geachtet. Die Kinder erfahren Vorteile hygienischer Regeln. Die Kinder haben genügend Rückzugsmöglichkeiten sowie einen Tagesablauf der eine Balance zwischen Aktivierung und Entspannung schafft. In unserer Einrichtung sollen sich alle Kinder wohl fühlen.

Soziale Bildung

Die Berücksichtigung von sozialen Beziehungen ist ein wichtiges Element der Bildungsarbeit. Wir planen Projekte, die sich mit Gefühlen auseinandersetzen und die aktuelle Lebenssituation der Kinder berücksichtigen. In bestimmten Aktivitäten und Spielen sowie bei Festen erleben sich die Kinder als Gemeinschaft. Das Erarbeiten von Regeln des Zusammenlebens ist wichtig für die Gemeinschaft. Wir unterstützen das Bedürfnis jedes Kindes nach Eigenaktivität.

Kommunikative Bildung

Kommunikative Bildung ist in Spiel-, Erlebnis- und Bewegungssituationen eingebettet und mit der Gestaltung des gesamten sozialen Miteinanders in der Kindereinrichtung integriert. Ein zentrales Medium für den Spracherwerb ist das Spiel. Es bringt Freude, löst Konflikte, wechselt von Spannung zu Entspannung und es bietet Raum für Phantasie und Realität. Lieder singen, Fingerspiele, Klanggeschichten, Kreis- und Gesellschaftsspiele sind wichtig für die kommunikative Entwicklung. Das Vorlesen von Geschichten und das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern tragen zur Leseförderung bei. Fähigkeiten und Kenntnisse durch Medien fördern wir durch den Einsatz von Foto- und Videokamera, Musikanlage, Diavorträge und die Arbeit am Computer.

Ästhetische Bildung

Unter ästhetischer Entwicklung verstehen wir den ganzheitlichen Prozess von Sinneswahrnehmungen, der Entwicklung des Empfindungsvermögens und der

Entwicklung des Prozesses über Fantasie, sinnliche Eindrücke zum rationalen Denken zu führen.

Ein großzügiger Garten mit Matschanlage und Fußparcours laden zu verschiedenen Sinnes- und Körperwahrnehmungen ein. Ein großzügiges Atelier, Spiegel, gestaltete Wände, ein Mehrzweckraum sowie eine Musikanlage zur akustischen Wahrnehmung leisten einen wichtigen Beitrag zur Sinneswahrnehmung.

Zur ästhetischen Bildung gehört die Musik. Sie ist eine andere Sprache, Gefühle zum Ausdruck zu bringen und miteinander zu kommunizieren. Musik als sinnliche Erfahrung kann der Schlüssel zu Kreativität und Lernen sein.

Tanz und Theater spielen sind weitere Bereiche, in denen sich die Kinder darstellen und ausdrücken können. Der Bewegungsdrang des Kindes wird befriedigt, die Kinder sammeln rhythmische Erfahrungen.

Das bildnerische Gestalten mit verschiedenen Materialien gibt den Kindern die Möglichkeit, sinnliche Erfahrungen zu machen. Es fördert Konzentration, Ausdauer und Feinmotorik.

Naturwissenschaftliche Bildung

Dieser Bereich befasst sich mit den Fragen der Kinder zur Biologie, Physik, Chemie, Astronomie, Geographie, Naturerscheinungen und technische Erfindungen.

Dafür schaffen wir für die Kinder die erforderlichen Voraussetzungen: Bereitstellen von Materialien, Räumen und Arbeitsmitteln sowie genügend Zeit für Beobachtungen, Gespräche, Experimente und Exkursionen. Die Fragen sind alltags- und situationsbezogen.

Durch Sammeln, Betrachten und Ausprobieren mit Lupen und Mikroskopen wird gemeinsam erforscht. Prozesse der Projektarbeit werden mit Fotos dokumentiert.

Mathematische Bildung

Mathematisches Verständnis steht in Verbindung mit alltäglichem Handeln. Der Einbezug von Mathematik erfolgt durch drei Bezugsgrößen:

1. **Formen, Mengen, Ordnungen**

2. **Musik:** Rhythmus, Taktgefühl und Notenlesen fördern logisches Denken und schaffen gemeinsame Erlebnisse. Aufmerksamkeit, Konzentration und räumliches Denken werden durch die Musik unterstützt.

3. **Bewegung:** Lage im Raum und deren Gesetzmäßigkeiten lassen sich über Körpererfahrungen gut erleben und erlernen.

Kinder entdecken Regelmäßigkeiten und entwickeln ein Zahlenverständnis durch das Finden von Mosaiken und Mustern. Sie zählen Kinder der Gruppe, Stufen oder Gehwegplatten. Das Ziffernblatt der Uhr oder Seiten eines Buches gehören zum Experimentieren mit den Zahlen. Messen, Wiegen und Vergleichen erfolgt durch die Bereitstellung von Gefäßen und Materialien zum Befüllen sowie beim Spiel mit dem Kaufmannsladen. Kinder malen Linien, Punkte, Kreise, Dreiecke und erkennen diese Formen im Alltag wieder.

Schaukeln, Rutschen, schiefe Ebenen und Podeste sind zur Entwicklung der räumlichen Wahrnehmung genauso wichtig wie das Konstruieren mit Bauklötzen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern werden als Experten ihrer Kinder verstanden, die über besonderes Wissen verfügen im Hinblick auf die Lebensgeschichte ihres Kindes und seine Gewohnheiten und Interessen.

Elternarbeit ist für uns enorm wichtig, denn wir wollen eine gesunde, harmonische und allseitige Entwicklung unserer Kinder erreichen. Vor allem im Interesse der Kinder sollte ein gutes Verhältnis zwischen Einrichtung und Elternhaus herrschen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt über Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Portfolio, Tagesrückblicke, Elternbriefe, Höhepunkte und Feste.